

Nachgefragt

Grippewelle bald auch bei uns?

Laut einer Mitteilung des Regierungspräsidiums Karlsruhe hat die jährliche Grippewelle jetzt Baden-Württemberg erreicht. Noch liegt der Schwerpunkt im mittleren Neckarraum. Ob die Grippewelle bald auch bei uns sein wird und ob man sich vor ihr noch schützen kann, wollte unser Redaktionsmitglied Mike Bartel gestern von Roswitha Kull, der Leiterin des Gesundheitsamts, wissen.

Die Grippewelle hat den mittleren Neckarraum erreicht. Bedeutet dies, dass sie bald auch bei uns in Pforzheim sein wird?

Kull: Grippe wird durch Tröpfchen übertragen und bei allen Tröpfchen-Infektionen geht das ganz schnell. Insofern ist damit zu rechnen.

Gibt es in Pforzheim schon nachgewiesene Grippefälle, also so genannte Influenza-Virusinfektionen?

Kull: Wir haben seit heute einen gemeldeten Fall. Auch die Hausärzte haben beobachtet, dass es viele grippeähnliche Symptome gibt, und die Schulen melden, dass Kinder vermehrt erkranken.

Wie kann man sich gegen die Grippeviren schützen? Nützen Impfungen noch etwas?

Kull: Man sollte größere Menschenansammlungen meiden, aber das ist in der Faschingszeit natürlich leichter gesagt als getan. Bis man den Schutz durch die Impfung erlangt, vergehen eine Woche bis 14 Tage. Wenn man noch ganz gesund ist und keine anderen Infektionskrankheiten hat, kann man sich noch impfen lassen.

Was empfehlen Sie Leuten, die jeden Tag mit Bus oder Bahn zur Arbeit fahren und damit zwangsläufig einer großen Menschenmenge ausgesetzt sind. Sollen die sich Schals vor Mund und Nase halten?

Kull: Eigentlich haben Sie Recht. Aber ich würde trotzdem nicht empfehlen, sich nur noch vermummt in öffentliche Verkehrsmittel zu begeben. So schlimm ist es jetzt doch wieder nicht.

Faschingskontrolle bei Pforzheim-West

PK – Eine gemeinsame Alkohol- und Drogenkontrolle des Polizeireviereviere Pforzheim-Nord und des Autobahnpolizeireviere Pforzheim fand am frühen Sonntagmorgen an der Anschlussstelle Pforzheim-West statt. Dabei wurden 250 Fahrzeuge zwischen 4 und 7 Uhr einer Kontrolle unterzogen. Es wurden acht Fahrer festgestellt, die unter Alkoholeinwirkung mit ihren Pkw unterwegs waren.

In sechs Fällen wurde der Führerschein einbehalten und Blutproben entnommen. Zwei Fahrer waren unter Drogeneinwirkung unterwegs, ein Pkw-Führer war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Fünf weitere Fahrer müssen wegen verschiedener Ordnungswidrigkeiten angezeigt werden.

Baumfällarbeiten an der Hirsauer Straße

PK – An der Hirsauer Straße entlang der ehemaligen Papierfabrik finden am kommenden Samstag, 10. Februar, Baumfällarbeiten statt. Hierbei handelt es sich um drei Kastanien, die durch die bevorstehenden Straßenbaumaßnahmen durch Angrabung im Wurzelraum nicht mehr standsicher sind und somit eine Gefahrenstelle darstellen würden. Diese Arbeiten sind mit dem Amt für Umweltschutz abgestimmt. An diesem Tag findet eine eintägige Ampelregelung statt.

EDV-Kurse für Senioren

PK – Auch im neuen Semester bietet die Volkshochschule Pforzheim ein breites Spektrum an EDV-Kursen für ältere Teilnehmer an. Am Montag, 12. Februar, und Dienstag, 27. Februar, starten zwei EDV-Grundkurse für ältere Teilnehmer, die einen Einstieg in die PC-Welt und einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten des Computers bieten. In diesen Kursen können die wichtigsten Handgriffe mit Maus und Tastatur sowie das Schreiben und Drucken von Texten erlernt werden. An den gleichen Tagen starten auch zwei Internetkurse für ältere Teilnehmer, die einen Einstieg ins Internet bieten und die verschiedenen Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung aufzeigen. Zusätzlicher Schwerpunkt der Kurse sind E-Mails, die „elektronische Post“.

Für die EDV-Grundkurse werden keine Vorkenntnisse benötigt, für die Internetkurse sind Grundkenntnisse am Computer erforderlich, wie sie in den vhs-Grundkursen erworben werden können. Anmeldung bei der Volkshochschule in der Zernerstraße 29, Telefon (0 72 31) 38 00 10/21, oder unter www.vhs-pforzheim.de.



EINE MAHNWACHE AUF DEM WARTBERG – hier ein Archivbild von 2004 – wird auch dieses Jahr am 23. Februar stattfinden. Der NPD-nahe „Freundeskreis Ein Herz für Deutschland“ hat diese Demonstration, die stets Gegendemonstranten auf den Plan ruft, erneut angemeldet. Mit einer Resolution will der Gemeinderat Stellung gegen Umtriebe und Gedankengut der Rechtsextremisten beziehen. Foto: Wacker/Archiv

Mahnwache verletzt Würde des Gedenktags

Resolution zum 23. Februar verurteilt Extremismus / Wieder zwei Demos angemeldet

Von unserem Redaktionsmitglied Rita Reich

Am 23. Februar wird er wieder aufmarschieren, der rechtsextreme Freundeskreis „Ein Herz für Deutschland“. Der Rechtsstaat kann die Radikalen vom rechten Rand nicht daran hindern, wie in jedem Jahr ausgerechnet am Gedenktag der Zerstörung ihre „Mahnwache“ auf dem Wartberg zu veranstalten. Denn Demonstrationenfreiheit gilt in unserem Land auch für Extremisten. Zu verhindern ist das Schauspiel, das viele Pforzheimer verabscheuen, also nicht. Man kann es aber in aller Deutlichkeit ablehnen – und genau das will der Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung (17 Uhr im großen Sitzungssaal) tun. Eine Resolution, unterschrieben von den vier Bürgermeister, liegt vor, in der die friedensstiftende Symbolkraft des Gedenktags betont und Extremismus in jeder Form abgelehnt wird.

In dem Text heißt es, dass die geplante Mahnwache „unvereinbar mit Sinngehalt und Symbolkraft des Pforzheimer Gedenktages ist und seine Würde verletzt“. Die Stadt sei welt-

offen und tolerant. „Sie lehnt mit aller Entschiedenheit rechtsextremes Gedankengut ab, das insbesondere durch Militarismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Intoleranz und die Verfälschung historischer Wahrheiten geprägt ist.“ Die Stadt unterstütze friedliche Aktionen, die die Ablehnung rechtsextremer Versammlungen zum Ausdruck bringen. Alle Bürger seien aufgerufen, ihren friedlichen Protest zum Ausdruck zu bringen.

Abgelehnt werde jedoch auch „jegliche Art von gewaltbereitem Linksextremismus, der den Pforzheimer Gedenktag unter Missachtung des Versammlungsrechts als Anlass für gewalttätige Konfrontationen mit Rechtsextremisten missbraucht“. Am Schluss der Resolution erklärt man sich solidarisch mit der Polizei, die in den letzten Jahren schwerwiegende Störungen am Gedenktag verhindert habe.

Wie Stadtpressesprecher Michael Strohmayer mitteilt, sind für den 23. Februar bisher zwei Demonstrationen angemeldet – die bekannte „Mahnwache“ um 19.30 Uhr auf dem Wartberg und eine weitere Versammlung am Nach-

mittag auf dem Marktplatz, die eine noch nicht zugeordnete Privatperson angemeldet hat. Mit einiger Sicherheit dürfte es sich um eine antifaschistische Demo handeln, denn der Termin steht bereits auf Antifa-Seiten im Internet.

Die Pforzheimer, die um die Zerstörung ihrer Stadt am 23. Februar 1945 trauern, bevorzugen ruhige Formen des Gedenkens. Auf dem Hauptfriedhof findet um 16 Uhr die traditionelle Gedenkfeier statt, zu der auch Delegationen aus Osijek und Gernika erwartet werden. Dekan Hendrik Stössel spricht das Gebet, Pfarrer Albert Schwarz hält die Rede. Am Abend um 19 Uhr ist ein Gedenkgottesdienst in der Schlosskirche. Von 19.40 bis 20 Uhr läuten alle Glocken; in dieser Zeit hat vor 62 Jahren der Bombenangriff die Innenstadt zerstört und etwa 18 000 Menschen getötet.

In den Straßen und auf den Plätzen der City werden schon vor dem 23. Februar Großbildtafeln aufgestellt, die deutlich machen, wie tiefgreifend die Bombardierung die Stadt verändert hat. Die katholische Kirche ist mit zwei Infoständen auf dem Waisenhausplatz und beim Industriehaus vertreten.

Kostbarer Schmuck und trendige Mode

Mit der Trendshow 2007 kommt am Samstag wieder ein Highlight zu den Schmuckwelten

PK – Kostbare und kreative Schmuckstücke werfen ihre Schatten voraus: Die Trendshow 2007 ist die Auftaktveranstaltung von „240 Jahre Schmuck und Uhren in Pforzheim“. Die große Präsentation von aktuellem Schmuck und passender Mode findet damit das erste Mal nicht nur für ein Fachpublikum statt sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit. Besuchern werden auf der Showbühne der Schmuckwelten um 13, 15 und 17 Uhr ungewohnte An- und Einblicke geboten. Der Eintritt ist frei. 15 führende Schmuckhersteller zeigen ihre Kreationen, getragen von Models. Rund 400 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Schmuckbranche können sich vorab am Freitag, 9. Februar, 20 Uhr, im Sparkassenhaus ein Bild von der Trendshow machen.

Veranstalter ist die Allianz aus: Bundesverband Schmuck + Uhren, Deutsche Schmuck und Uhren GmbH, Schmuck Informations Centrum e.V. und die Jewellery Relations Group GmbH. Allesamt haben sie ihren Sitz im Kompetenz-Center der Branche im Industriehaus.

Die Pforzheimer Jewellery Relations Group GmbH (JRG) hat sich kürzlich zu einer Kooperation mit der Frauen-Modemarke Orwell, mit Sitz in Ubstadt-Weiher, entschlossen. Dies hat direkte Auswirkungen auf die Trendshow 2007: Denn die Schmuck-Models tragen zu den neuesten Schmuck- und Uhrentrends der führenden Hersteller der Hochkarat-Branche die aktuellen Fashion-Highlights von Orwell.

Zu bestaunen sein werden Kreationen von Abel & Zimmermann, ARS Atelier Reister, Atelier Bunz, Burkhardt & Bischoff, Cédé Schmuckdesign, Carl Engelkemper, Elaine Ferrari, Guthmann & Wittenauer, J. Köhle, Bruno Mayer, Mitschele Uhrenmanufaktur, Pfeiffer, Eugen Schofer, Friedrich Stahl und Leo Wittwer.

Vorab ein Hinweis für Besucher, die Spaß an neuen Trends haben: Die Armbanduhren für Männer und Frauen werden dieses Jahr – laut Veranstalter der Trendshow – größer, bunter und technisch aufwändiger. Beim Herrenschmuck dagegen lasse sich ein Trend zurück zur Eleganz feststellen. Und Manschettenknöpfe, Krawattenklammern und Halsketten werden zwar in jedem Material, aber pur in der Farbe Silber, Gelb oder Weißgold vorgestellt.

Die Trendshow 2007 Schmuck + Uhren wird live von Fernsehkameras aufgezeichnet und das Bildmaterial anschließend als Film oder DVD eingesetzt.

APPETIT AUF AKTUELLE SCHMUCK- UND MODETRENDS will dieses Poster machen. Bei der Trendshow 2007 in den Schmuckwelten kann sich der Besucher ein Bild davon machen, was im Frühjahr en vogue ist. Es ist die Auftaktveranstaltung von „240 Jahre Schmuck und Uhren in Pforzheim“. Foto: pr

Auf einen Blick

Richter in Paris geehrt

Pforzheim. Gleich zweimal sorgte Unternehmer Herbert Richter durch sein soziales Engagement für Schlagzeilen. Zum einen, indem er der Deutschen Krebshilfe eine Rekordspende überreichte und zum anderen durch eine Ehrung, die ihm selbst in Paris zuteil wurde. (Seite 12)

Ball-Spende kreiert

Pforzheim. Tobias Bodio ist Absolvent der Hochschule Pforzheim und hat nun zusammen mit der renommierten österreichischen Schmuckfirma Pierre Lang die Ball-Spende für die Damen beim Wiener Opernball kreiert. (Seite 13)

Fusion nach Reform

Niefern-Öschelbronn. Die Kirchenchöre von Niefern und Öschelbronn singen gemeinsam. Eine Finanzreform der Landeskirche machte eine Fusion notwendig. Die Sänger waren sehr für die Vereinigung. (Seite 15)

Wiener Witz

Königsbach-Stein. Das Clubhaus der Golfer wurde zum Kulturdomizil, als das Salonorchester Schwaben Wiener Schmäde und Wiener Witz versprühte. Zu den heiter-frivolen Geschichten gab es natürlich jede Menge Musik. (Seite 15)

Segnungsgottesdienst für Valentins-Paare

PK – Am 10. Februar findet in der Barfüßerkirche in Pforzheim um 19 Uhr wieder ein ökumenischer Segnungsgottesdienst für Paare statt. Er wird von der katholischen Gruppe GoLive und der City-Seelsorge mit Pastoralreferent Tobias Gfell, dem evangelischen Pfarrer der Schlosskirche Bruno Dörzbacher und Diakonin Isabel Seegers gestaltet.

Thema des Gottesdienstes ist: Dankbar sein. Viele Menschen haben in Deutschland das Gefühl für Dankbarkeit verloren. Dabei sind viele Dinge des menschlichen Lebens nicht selbstverständlich. Ja, wer in einer Beziehung glaubt, der Einsatz des Partners sei selbstverständlich, der ist dabei, seine Beziehung zu gefährden. Er vergisst, dass es keinen Rechtsanspruch auf die Mithilfe des Partners gibt.

Gemeinsam mit den Paaren die Kultur der gegenseitigen Dankbarkeit neu entdecken. Dankbarkeit macht eine Beziehung erst schön. Man lernt den Partner wieder neu zu schätzen.

Am Schluss des Gottesdienstes gibt es für die Paare die Möglichkeit, sich als Paar einzeln Segen zu lassen und mit den anderen Paaren bei einem Glas Sekt auf eine hoffentlich lange und glückliche Zukunft anzustoßen. RB

Fast 1 000 fuhren zu schnell auf der A 8

PK – Eine Geschwindigkeitskontrolle führten Beamte des Autobahnpolizeireviere Pforzheim am Sonntagmorgen auf der A 8 von Karlsruhe in Richtung Stuttgart bei Wimsheim durch. Überwacht wurde ein Baustellenstreckenabschnitt, auf dem 60 Stundenkilometer vorgeschrieben sind. Zwischen 7.30 und 12.30 Uhr passierten 3 480 Fahrzeuge die Messstelle. 945 Überschreitungen wurden festgestellt. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 143 Stundenkilometer.